

(319—1) Nr. 758 merc.  
**Edikt.**

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird dem Ferdinand Mlaker, unbekanntem Aufenthalt, zur Wahrung seiner Rechte mitgetheilt, es habe Primus Hudovernig in Laibach, durch Dr. Uranitsch, als Bianco-Gitarar des vom Friedrich Kochmeister in Pest auf Ferdinand Mlaker gezogenen, von demselben acceptirten, und drei Monate a dato zahlbaren Wechsel vom 26. August 1862 auf Zahlung der Wechselsumme pr. 232 fl. 12 kr. öst. W. sammt 6% Zinsen vom Wechselstages, 1/3 Provision, der Protestspesen mit 2 fl. 82 kr. c. s. c. die Klage de praes. 11. Februar l. J. eingebracht, und hierüber der Zahlungsauftrag de dato hodierno erwirkt, welcher dem Herrn Dr. Anton Rudolph als bereits mit Dekret vom 7. März 1863, Z. 1236, dem Wechselschuldner aufgestellter Curator absentis zugestellt worden ist, mit welchem sich demnach Ferdinand Mlaker ins Einvernehmen setzen kann.  
Laibach am 13. Februar 1864.

(323—1) Nr. 801.  
**Edikt.**

Nachdem zu der mit Edikt vom 19. Jänner d. J., Z. 200, in Sachen J. Th. Samillscheg, wider Anton Wellunscheg auf den 11. Februar d. J. angeordneten executiven Feilbietung der Fahrnisse kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 25. Februar 1864 die zweite und letzte Feilbietung derselben, und zwar in dem Amtstokale des Herrn k. k. Notars Dr. Julius Rebitsch, Stadt Nr. 181, statt finden.  
k. k. Landes- als Handelsgericht Laibach am 16. Februar 1864.

(273—1) Nr. 3687.  
**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird dem Martin Zerer von Dvorje und der Maria Makovz von Oberfeld, unbekanntem Aufenthaltes, so wie deren unbekanntem Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe Valentin Kuga von Oberfeld wider dieselben die Klage auf Verzinsung und Erlösenerklärung des auf seiner im Grundbuche des Gutes Luststein sub Urb.-Nr. 11, Restf.-Nr. 4, pag. 97, zu Gunsten des Martin Zerer seit dem 3. Oktober 1815 ob 50 fl. C. M., und statt der Zinsen ob des Fruchtgenusses des Wiesfeldes „na vert“ intabulirten Schuldbriefes ddo. Gut Luststein 2. Oktober 1815, so wie das ebendasselbst zu Gunsten der Maria Makovz aus Oberfeld seit dem 17. April 1816 ob 110 fl. intabulirten Ehevertrages ddo. Bezirksgericht Egg 16. Februar 1816 sub praes. 13. November 3. 3687, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 6. April 1864, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 19 O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Barthelma Gaber von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Befahrung und Kosten bestellt wurde.  
Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls

diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.  
k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 13. November 1862.

(274—1) Nr. 3807.  
**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Martin Schimenz von Dausko, als Zessionär der Ursula Penzhet von Dausko, gegen Gregor Widmer von Kamenza wegen, aus dem Urtheile von 17. März 1860 schuldiger 46 fl. 33 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. N. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 393 vorkommenden, zu Kamenza liegenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2460 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

11. März,  
11. April und  
11. Mai 1864,  
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 31. Dezember 1863.

(279—1) Nr. 256.  
**Amortisirungseinleitung.**

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der Bauunternehmer Josef Breinitsch und Georg Kontschartitsch in die Amortisirung der in Verlust gerathenen, die Depositorung der bei der Uebernahme nachstehender Bauten, als:

- a) Herstellung der Leistenmauer und Muldenpflasterung im D. Z. VII/2—3 aus dem Jahre 1846;
  - b) Konservierung der Parapetmauer im D. Z. VI/3—VII/2 und Beistellung von 200 Randsteinen im D. Z. VI/3—VI/5 im Jahre 1847;
  - c) Bei- und Aufstellung der Randsteine im D. Z. VIII/13—15 im Jahre 1848;
  - d) Konservierung der Durchlässe im D. Z. IV/0—3, IV/3—4, VA—5, 13—14 im Jahre 1848;
- zu erlegenden 10% Haftungskautions in den Beträgen von 7 fl. 48 kr., 22 fl. 8 kr. und 7 fl. 46 kr. C. M. bestättigenden Legscheine gewilliget.

Es ergeht daher an alle Jene, welche auf diese oder aus diesen Urkunden Ansprüche machen zu können glauben, die Aufforderung, dieselben binnen einem Jahre und 6 Wochen bei diesem Gerichte anzumelden und standhaft darzutun, widrigenfalls die in Rede stehenden Legscheine über neuerliches Einschreiten der Amortisirungserber für erloschen erklärt, und die bezüglichen Kautionen an dieselben ausgefolgt werden würden.  
k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 26. Jänner 1864.

(280—1) Nr. 242.  
**Amortisirungseinleitung.**

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Einschreiten des Bauunternehmers Georg Gladnik von Loitsch de praes. 19. Jänner l. J., Z. 242, in die Einleitung des Amortisationsverfahrens bezüglich des ihm in Verlust gerathenen, die Depositorung der bei der im

Jahre 1860 erfolgten Uebernahme der Rekonstruktion der Leistenmauer im D. Z. VII/0—2 der Triesler und D. Z. 0/6—8 der Wippach-Görzer Straße zu erlegenden 10% Haftungskautions pr. 40 fl. öst. W. ausdrückenden Legscheines ddo. 6. April 1860 gewilliget.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche auf diese oder aus dieser Urkunde zu machen glauben, aufgefordert, dieselben binnen einem Jahre und 6 Wochen a. d. bei diesem Gerichte anzumelden und standhaft darzutun, widrigenfalls der in Rede stehende Legschein über neuerliches Einschreiten für erloschen erklärt und die dießfällige Kautions pr. 40 fl. an den Amortisations-erber ausgefolgt werden würde.  
k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, den 19. Jänner 1864.

(284—1) Nr. 87.  
**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Jorschet und Michael Aubez, durch Herrn Dr. Rosina von Neustadt, gegen Franz Tomisch von Lacken wegen, aus dem Urtheile 14. März 1863, Z. 512, schuldiger 264 fl. 69 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 53 vorkommenden Subrealität in Lacken im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 496 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. März,  
16. April und  
18. Mai 1864,  
jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 22. Jänner 1864.

(288—1) Nr. 1349.  
**Edikt.**

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt, wird hiemit bekannt gemacht: Es ist in der Executionsache der Armeninstitutsvorsteherin Neustadt, unter Vertretung des Advokaten Dr. Rosina, wider die Eheleute Franz und Maria Luser aus Neustadt pelo. 997 fl. 50 kr. öst. W. die exekutive Feilbietung der im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Restf.-Nr. 146, 322, 831, 93, 165, und 510, vorkommenden Liegenschaften im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4550 fl. öst. W. bewilliget worden, und werden zur Vornahme derselben die Tagatzungen auf den

8. Jänner,  
12. Februar und  
18. März 1864,  
jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr, in diesem Gerichtssaale mit dem Beisatze angeordnet, daß solche bei der dritten Tagatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.  
Neustadt am 10. November 1863.

Nr. 160.  
Da über beiderseitiges Einverständnis die auf den 12. l. M. angeordnete II. Realfeilbietung als abgehalten mit den geschlichen Folgen erklärt wird, wird  
am 18. März l. J.  
die III. Realfeilbietung vorgenommen werden.  
k. k. Kreisgericht Neustadt, am 3. Februar 1864.

(290—1) Nr. 340.  
**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Stefan Luncar von Laibach, gegen Johann Blasch von Mannsburg wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17. Juli 1863, Z. 2790, schuldiger 168 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelsitten sub Urb.-Nr. 698, Post-Nr. 147, vorkommenden, zu Mannsburg liegenden Ganzhube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2769 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

2. April,  
6. Mai und  
2. Juni l. J.,  
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte aber in loco Mannsburg mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 24. Jänner 1864.

(291—1) Nr. 419.  
**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Potokar von Rabode gegen Michael Traun von Moste wegen, aus dem Urtheile ddo. 14. Juli 1863, Nr. 3278, schuldiger 57 fl. 63 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 96 vorkommenden, zu Moste gelegenen Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2070 fl. 60 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. April,  
7. Mai und  
7. Juni l. J.,  
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 27. Jänner 1864.

(292—1) Nr. 433.  
**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkassa, durch Herrn Dr. Anton Hof, gegen Michael Ferdina von Kleinmannsburg wegen, aus dem Urtheile vom 28. Mai 1860, Nr. 7456, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 368, Restf.-Nr. 275, vorkommenden, zu Kleinmannsburg liegenden Ganzhube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2386 fl. 60 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

